

Monat ca.	1. Quartal August – Oktober	2. Quartal November - Januar	3. Quartal Februar - April	4. Quartal April - Juli	Anmerkungen
Jahrgangs-projekte/ Wandertage	Projektwoche: Facharbeit und STuBo (Ende 12:25 Uhr) Workshop Facharbeit an der FH Soest Soester Stadtlauf (05.10.)	Tag der offenen Tür (28.11.)	Skifahrt (fakultativ)	Sporttag (13.07.) Wandertag (16.07)	
Studien- u. Berufsorientierung (STuBO)	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Projektstage • Assessment-Center • Besuch der UnimPBü 		<ul style="list-style-type: none"> • Anschlussvereinbarung E-ckO 	<ul style="list-style-type: none"> • Information: Studienfelder und daraus resultierende Berufsmöglichkeiten • Möglichkeit zu Studieneignungstests • Woche der Studienorientierung NRW (FH Soest) 	
Lernkompetenz-training	Tag 1: Methodische Vorbereitung der Facharbeit		Tag 2: Präsentieren		
Deutsch LK	<p>UV 1: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte</p> <p>Sprachwandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen</p>	<p>UV 2: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte U.a. Jenny Erpenbeck „Heimsuchung“</p>	<p>UV 3: Kommunikationssituation und -verlauf. Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation -> Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</p> <p>Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation Medientheorie und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>UV 4: Strukturell unterschiedliche Dramen Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte u.a. Heinrich von Kleist „Der zerbrochene Krug“</p> <p>Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</p>	Zu jedem UV wird eine Klausur gestellt

Monat ca.	1. Quartal August – Oktober	2. Quartal November - Januar	3. Quartal Februar - April	4. Quartal April - Juli	Anmerkungen
Deutsch GK	UV 1: Herkunft und Klasse – Dialekte, Soziolekte, Mehrsprachigkeit Aufgabenart IIa)/b) oder IIIa)	UV 2: Sprache und Macht – Kommunikation zwischen Verständigung und Manipulation Aufgabenart IIa)/b) oder IIIa)	UV 3: Die Welt als Bühne – Dramatische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen Aufgabenart Ia oder IIIb	UV 4: Schafft die Sprache die Welt? – Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungstendenzen Aufgabenart IV a)/b))	Zu jedem UV wird eine Klausur gestellt.
Geschichte LK und GK	UV1: Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. Jahrhundert Klausur Q 1.1	UV 2: Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise Klausur Q 1.2 und Klausur Q 1.3	UV 3: Nationalsozialismus (und „zweite Geschichte“ des Nationalsozialismus) Klausur Q 1.4	
Chemie GK	Wiederholung: Reaktionsgeschwindigkeit und chemisches Gleichgewicht UV1: Säuren, Basen und analytische Verfahren - Protolysereaktionen - Titration	- Ionennachweise - Ionengitter / Ionenbindung - Energetische Aspekte	UV 3: Elektrochemische Prozesse und Energetik - Redoxreaktionen - Galvanische Zellen - Batterien, Akkumulatoren	- Elektrolyse - Alternative Energieträger - Korrosion - Energetische Aspekte	
Spanisch GK (ab EF)	UV1: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern	UV 2: Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe Herausforderungen und Perspektiven spanischer Jugendlicher	UV 3: Barcelona – facettenreiche Hauptstadt einer bilingualen Gemeinschaft: u.a. • bilingüismo • cultura/historia • turismo	UV 4: Die unterschiedlichen Gesichter des Tourismus in Spanien (<u>Andalucía</u> , Mallorca, Costa Brava, etc.).	Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle Klausur Nr. 4

Monat ca.	1. Quartal August – Oktober	2. Quartal November - Januar	3. Quartal Februar - April	4. Quartal April - Juli	Anmerkungen
Spanisch GK (fortgeführt)	<p>Spanien: Land der Einwanderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration von Afrika nach Spanien • Integration von Einwanderern 	<p>Spanien: Land der Auswanderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche in Spanien – Eine Generation in Bewegung 	Zweisprachigkeit im Alltag am weiterführenden Beispiel von Katalonien	Die unterschiedlichen Gesichter des Tourismus in Spanien (<u>An</u> - <u>dalucía</u> , Mallorca, Costa Brava, etc.).	Mündliche Kommunikationsprüfung anstelle Klausur Nr. 4
Englisch LK und GK	UV1: <i>North American Dreams:</i> Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA	UV2: <i>Britain – past, present and future:</i> Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel	UV3: <i>Voices from the African continent: Nigeria</i> – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglo-phonon Kulturraum	UV4: <i>Going global:</i> Chancen und Risiken der Globalisierung	
Sport LK	Leichtathletik <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauertraining • Kugelstoß, Speerwurf • Hochsprung, Weitsprung • Sprint 	Volleyball <ul style="list-style-type: none"> • Technik und Taktik <p>Weitere Vorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmen • Krafttraining 	Theorie (u.a.): <ul style="list-style-type: none"> • Konditionelle Fähigkeiten • Trainingsprinzipien, -methoden und -formen im Ausdauer- und Kraftbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte motorischen Lernens • KAR-Modell • Zusammenhänge von Struktur und Funktion von Bewegungen 	
Sport GK	BF1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (2 UV aus Auswahl) <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitssport – Training und seine Auswirkungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Yes I can! – Welchem Leistungsmotivations-typ gehöre ich an? - Yoga – Kräftigung und Dehnung in einem Flow verbinden 	BF7 Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (Sportspiel zur Auswahl: BB, VoBa, BM, TT) <ul style="list-style-type: none"> - Ich will punkten – Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen – Das Sportspiel den Bedingungen anpassen. <p>Zusatzspiel (ein anders Sportspiel)</p>	
Musik GK	UV1: Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik des 20. Jh.: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit	UV2: Musik als Klangrede: Improvisation zwischen Freiheit und Grenzen	UV3: Musizieren als Projekt	UV4: Musik als Zeugnis gesellschafts-politischen Engagements	

Monat ca.	1. Quartal August – Oktober	2. Quartal November - Januar	3. Quartal Februar - April	4. Quartal April - Juli	Anmerkungen
-----------	--------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	----------------------------	-------------

Biologie LK/GK	UV1: Neurobiologie	UV2 und UV3 Stoffwechselfysiologie: ATP,-ADP-System, Stoffwechsel- regulation, Zellatmung	UV4: Stoffwechselfysiologie: Foto- synthese	UV 5: Ökologie	
Kunst GK	UV1: Künstlerisch gestaltete Phäno- mene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontex- ten	In dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä	UV2: Künstlerisch gestaltete Phäno- mene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Jeff Wall	
Physik GK	UV1: Geladene Teilchen in elektrischen Feldern: -Elektrische Felder und Feld- stärke -Energie und elektrisches Po- tential -Coulomb'sches Gesetz -Bestimmung der Elektronen- masse -Bewegung von Teilchen in E- Feldern (Braun'sche Röhre) -Auf-/Entladevorgang am Kon- densator	UV2: Geladene Teilchen in magnetischen Feldern: -Entstehung magnetischer Fel- der -Magnetische Felder und mag- netischer Fluss -Energie des magn. Felds -Lorentzkraft - Bewegung geladener Teilchen in E- und B-Feldern (Massen- spektrometer) -Anwendung in Alltag und For- schung	UV3: Physikalische Grundlagen der Energieversorgung: - Induktion und Induktionsge- setz -Lenz'sche Regel und Selbstin- duktion -Wirbelströme -Wechselspannung und Effek- tivwerte		
Religion GK (ev.)	UV1: Gott (+interreligiös) <i>Gott, Götter, Götzen:</i> Wie Christen im Glauben Orientie- rung finden und sich dem Dia- log mit anderen Religionen und Weltanschauungen stel- len	UV2: Theodizee <i>Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?</i> Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee	UV3: Jesus (+ interreligiös) <i>„Ich will frei sein – die ande- ren auch?“</i> Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestal- tung der Gegenwart auffordert	UV4: Soteriologie <i>„Tod, wo ist dein Stachel?“</i> Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart	

Monat ca.	1. Quartal August – Oktober	2. Quartal November - Januar	3. Quartal Februar - April	4. Quartal April - Juli	Anmerkungen
Religion GK (kath.)	UV1: Gott (+ interreligiös) <i>Zwischen dem „lieben Gott“ und dem „absoluten Geheimnis“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft</i>	UV2: Theodizee <i>„Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee</i>	UV3: Jesus (+ interreligiös) <i>Der Glaube an Jesus, den Christus – eine Zumutung für mich? – Das Lukasevangelium als eine Urkunde christlichen Glaubens</i>	UV4: Soteriologie <i>Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage?</i>	
Philosophie GK	UV1: <i>Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung</i>	UV2: <i>Ist der Mensch ein freies Wesen? – Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich</i>	UV3: <i>Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</i>	UV4: <i>Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</i>	
Mathematik (LK)	UV1: Eigenschaften ganzrationaler Funktionen (Wdh. + Steckbrief-, Extremwertaufgaben, Funktionen mit Parametern, Funktionsscharen untersuchen)	UV2: Integral (Rekonstruktion einer Größe, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Stammfunktionen) UV3: Integralfunktionen, Uneigentliche Integrale, Berechnung von Flächeninhalten und Volumina	UV4: Exponentialfunktionen, Logarithmusfunktion als Umkehrfunktion der Exponentialfunktion UV5: Zusammengesetzte Funktionen untersuchen, Kettenregel, Produktregel	UV6: Lineare Algebra (Vektoren, Geraden, Ebenen)	
Mathematik (GK)	UV1: Eigenschaften ganzrationaler Funktionen Steckbriefaufgaben, Extremwertaufgaben & Wurzelfunktionen Exponentialfunktionen	UV2: Integral (Rekonstruktion einer Größe, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung:	UV3: Zusammengesetzte Funktionen	UV4: Lineare Algebra (Ebenen und Geraden im Raum), Schattenwurf, Lagebeziehungen von Geraden, Parameterform und Koordinatenform Skalarprodukt Winkel Lineare Gleichungssystem, Gauss	

Monat ca.	1. Quartal August – Oktober	2. Quartal November - Januar	3. Quartal Februar - April	4. Quartal April - Juli	Anmerkungen
Erziehungswissenschaft LK Wird in Lippstadt unterrichtet	<p>„Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p> <p>„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p>	<p>„Vom ‘Wie du mir, so ich dir’ zum kategorischen Imperativ“ – Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p>	<p>„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead</p> <p>„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Bauer und Hurrelmann</p>	<p>Instagram, TikTok, WhatsApp und Co. – Einfluss sozialer Netzwerke auf die Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendliche</p> <p>„Ich schlage, also bin ich“- Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage des Gewalterklärungsansatzes nach Heitmeyer</p>	
Erziehungswissenschaft GK	<p>UV1: „Lust und Frust“ – Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p>	<p>UV2: „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <p>UV3: „Vom ‘Wie du mir, so ich dir’ zum kategorischen Imperativ“ –Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p>	<p>UV4: „Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf interaktionistische Sozialisationsmodelle: Mead</p> <p>UV5: Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Bauer und Hurrelmann</p> <p>UV6: Instagram, TikTok, WhatsApp und Co. – Einfluss sozialer Netzwerke auf die Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendliche</p>	<p>UV7: „Ich schlage, also bin ich“ - Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage des Gewalterklärungsansatzes nach Heitmeyer</p>	
Erdkunde GK	<p>UV1: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Er-</p>	<p>UV3: Wirtschaftsregionen im Wandel</p> <p>UV4:</p>	<p>UV6: Globale Disparitäten</p> <p>UV7:</p>	<p>UV: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung</p>	Erdkunde LK: Unterricht an

Lippetalschule - Jahresplan Jahrgang Q1 - Schuljahr 2025/2026

Monat ca.	1. Quartal August – Oktober	2. Quartal November - Januar	3. Quartal Februar - April	4. Quartal April - Juli	Anmerkungen
-----------	--------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	----------------------------	-------------

	nahrung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung UV2: Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?	Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen? UV 5: Waren und Dienstleistungen – immer verfügbar?	Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme	von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen.	der Gesamtschule Lippstadt
--	---	---	---	--	----------------------------